

Campo San Piero. Die Haupt-Seite desselben geht gegen Mittag / und ist fornen her ein weiter Hof vierecketer Form / und hinten hin ein Baumgarten / beyde mit kleinen Wasserbächlein umgeben / so man zum Fischen brauchen kan. Der Bau ist ziemlich lang / und nicht gar breit / dieweil der mittlere Bau also war. Daher wir auch den Fördergang dran gemacht / und einen dergleichen hinten hin / und ist der erste Baden gleichsam die Grundbühne zu den Wohn-Zimmern des Herren.

Erstlich geht man die Stiegen A. hinauf ganz fornen her / darauf kommt man in den Fördergang B. Ionischer Ordnung / und ferner in einen kleinen Saal C. hinter welchem ein ander Gang D. der etwas grösser. Der untere Saal ist gar licht / und stehen vier Zimmer dran / nemlich zwey fornen E. und zwey hinten F. deren das eine zur Lincken / aber etwas kleiner wegen der Stiegen G. mit Absätzen und gewölbet; von der Erden bis ganz in die Höhe. Über diesen Haupt Gemächern sind andere kleinere / und viel deren mit flachen Gewölben bis unter das Dach / wie auch das im untern Saal ist. Unten auf der Erde sind Gemächer für die Ehalten und das Hauswesen.

Zur Lincken dieses Gebäudes ist ein Anbau von neun Bogen vor die Mäyeren; darinn ein kleiner Hof H. mit einem Zimmer I. darneben; drauf folgt die Küche K. mit ihrer Gelegenheit; und besser hin zwey Zimmer L. vor den Verwalter und zum Waschen: M. ist das Laboratorium zum distilliren / und endlich ein Thor: Weg N. zum Durchfahren: Oben über dem allen aber sind Getränd: Böden mit ihren Stiegen / und höher hinauf ein Tauben-Haus / und längst dieser Orten hin ist eine breite Lauben. O.

In den Neben-Bau zur Rechten aber ist erstlich der Keller P. und ein Ort vor grosse Kufen Q. dann ein Gemach vor den Stall: Knecht R. mit andern Zimmern drüber: besser hin sind die Pferde: Ställe S. und endlich ein Thor: Weg T. und ein Tauben-Haus drüber / längst fornen her aber ist auch eine Lauben V. Und ist also mitten das Herren-Haus / zu beyden Seiten aber die Gelegenheiten zur Mäyeren. Um den Hof herum sind Gänge / X. im Schatten daselbst spazieren zu gehen / und besser herein das Fisch-Wasser Y. fornen gegen das Haus zu aber gehet der Haupt: Weg Z. Und gibt der Abriß von allem mehrere Nachricht.

Noch ferner haben auch die Herren Pietro und Marco Badoëri Gebrüder / nach unserm Haupt-Riß eins ihrer Häuser verbessern lassen; zu Peraga nicht weit von Padua; dessen Haupt-Seite stehet gegen Abend / und ist ferner her ein grosser Hof / besser hin aber ein ander: Gegen Morgen ist ein Garten / und besser hin ein Baumgarten / und zu beyden Seiten zwey kleine Gärtlein. Die Form und Gestalt des Gebäudes bestehet in zwey Vierecken der Länge nach; denn so war das Fundament vorhin schon / und beginnt Bau mit einer mittelmässigen Erhöhung / als gleichsam zur Grund-Bühne der Haupt-Ordnung. Fornen sind zwey freye Stiegen A. darauf geht man in einen langen Vor-Gang B. der ganz heraus stehet / mit Säulen von Corinthischer Ordnung / deren Gebälcke rund umbher gehet. Aus demselben Gange gehet man in einen Saal C. der Kreuzweise gebauet ist / welcher ohn diesen Eingang auch Licht genug hat vom Garten her.

Zu beyden Seiten des Einganges am Saal sind zwey Zimmer D. auf jeder Seite eines an dem andern; und eben soviel E. hinten und zu beyden Seiten des Saales sind zwey Haupt-Zimmer / F. also daß in dem Stockwerck / wo der Saal ist / zehn Gemächer sind / daraus man allerhand Wohn-Zimmer machen kan / mit ihren besondern Stiegen / G. so hinabgehen / allwo einige Zimmer für das Gesinde / und Untergewölber / wie denn auch oben drüber verschiedene Halb-Zimmer sind / die grossen Zimmer gehen mit ihren Gewölben bis unter das Dach / und über dem Saal ist ein gewölbter Helm / aus welchem lustig herab zu sehen.

Zur rechten des Hofes und jetzt-beschriebenen Gebäudes jenseit der Strassen ist das Meyeren Gebäude / und erstlich vier Zimmer / H. mit ihren Stiegen / I. darauf man auf die Getränd: Böden geht / mitten aber ist die Barchessa oder der weite Unterplatz K. zum Wein machen / und besser hin der Keller / L. und drauf der Rossstall / M. über welchem der Heu-Boden / und hier höret der erste Hof auf / und fängt der andere an zum Dreschen / und anderer Nothdurfft der Meyeren. Der erste Baden des Herren-Hauses ist von Holz / mit geschlagenen Estrich drüber / das übrige hat leichte Gewölber: Die Säulenfüsse und Knäufe sind von Vicentinischen Steine / die Untergewölber aber sind von artigen Platten von Ziegelsteinen gar künstlich und mit Er-

sparrung